



Viele Fußballfans werden auch am Samstag wieder mit unserer Nationalmannschaft mitfiebern und bei so manchem Public-Viewing feiern.

Sollte die Deutsche Nationalmannschaft auch das kommende Spiel gewinnen, wird die Freude erneut riesengroß sein und in so manchem Autocorso ihren Verlauf nehmen.

Auch wenn die Polizei dabei über das ein oder andere Bagatelldelikt hinwegsehen kann, gilt im Straßenverkehr das Prinzip der Vorsicht und der Rücksichtnahme.

Ein spontan ablaufender Autocorso unterliegt zwar nicht der Erlaubnispflicht, aber folgendes ist zu beachten:

-in einem Fahrzeug dürfen nicht mehr Personen befördert werden, als mit Sicherheitsgurten ausgerüstete Sitzplätze vorhanden sind. Die Gurte müssen benutzt werden, seitliches Auslehnen aus dem Fahrzeug ist gefährlich, insbesondere wenn Alkohol im Blut ist. Beförderungen auf Motorhauben, Ladeflächen etc. sind nicht erlaubt und können lebensgefährliche Folgen haben.

-für den Fahrzeugführer gilt die 0,5 Promille-Grenze. Stellt die Polizei Ausfallerscheinungen fest, reichen auch schon 0,3 Promille, um den Führerschein zu verlieren. Die Insassen müssen zwar nicht nüchtern sein, aber der Fahrer muss dafür Sorge tragen, dass Sicht und Gehör nicht durch die Besetzung des Fahrzeuges beeinträchtigt werden.

-Zeigen Sie Flagge - aber nicht in unbegrenztem Maße. Grundsätzlich darf kein Gegenstand nach hinten weiter als einen Meter über das Fahrzeug hinausragen. Nach vorne ist ein Überstand nicht zulässig. Seitlich aus dem Auto ragende Stangen müssen deutlich sichtbar sein und eine Fahrzeugbreite von 2,55m darf nicht überschritten werden. Bei Dunkelheit darf nichts mehr über die Fahrzeugumrisse hinausragen. Auch hier ist der Fahrzeugführer für die Folgen eventueller Unfälle verantwortlich!

-Das Überfahren z.B. von Stoppschildern oder Rotlicht zeigenden Ampelanlagen birgt erhebliche Unfallrisiken und wird generell geahndet.

Auch der Polizei ist bewusst: Autocorsos machen Spaß - zumindest denjenigen, die sie veranstalten. Dementsprechend wird die Polizei insbesondere während der WM kein Spielverderber sein. Aber jedem Teilnehmer muss bewusst sein, dass er sich in einer "rechtlichen Grauzone" bewegt.

Die Polizistinnen und Polizisten sind gehalten, bei kommenden Autocorsos genau hinzuschauen und nach Augenmaß zu handeln. Bei groben Verstößen und Gefährdungen werden die Beamtinnen und Beamten konsequent einschreiten.

Bleibt am Schluss noch der Appell der Polizei an die Autofahrerinnen und Autofahrer verantwortungsbewusst zu handeln, damit aus dem Fußballfest kein Trauerspiel wird!